

Marktvorschau

3. Mai bis 2. Juni

Zuchtrinder

7.5.	Traboch, 10.30 Uhr
11.6.	Greinbach, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

7.5.	Greinbach, 11 Uhr
14.5.	Traboch, 11 Uhr
21.5.	Greinbach, 11 Uhr
28.5.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2016		102,8	112,0	+ 0,29
2017	1. Quar.	105,5	112,6	+2,83
	2. Quar.	107,8	113,3	+6,31
	3. Quar.	109,0	112,7	+6,45
	4. Quar.	107,5	113,3	+3,37
2017		108,1	113,0	+5,16
2018	1. Quar.	109,0	115,0	+3,32
	2. Quar.	107,7	116,6	-0,09
	3. Quar.	*106,5	117,0	-2,29
	4. Quar.	*104,2	118,1	-3,07
2018		*107,8	116,7	-0,28

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 29.4.	Vorw.
Euro / US-\$	1,115	-0,009

Energiepreise

	Kurs 29.4.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	71,79	-2,46
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,204	+0,076
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Mai	628,00	-18,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 18 vom 2. Mai 2019, Jg. 51

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Augen auf beim Erdäpfelkauf

Heuer können Österreichs Erdäpfelbauern erstmals seit langer Zeit die durchgehende Versorgung mit heimischen Erdäpfeln nicht mehr gewährleisten. Die Produzenten hatten mit Hitze, Trockenheit und vor allem mit einem enormen Drahtwurmbefall zu kämpfen. So reduzierte sich die vermarktungsfähige Menge 2018/19 laut Interessengemeinschaft Erdäpfelbau um 130.000 Tonnen. Damit könnte man 2,5 Mio. Menschen ein Jahr lang versorgen.

Man möchte meinen, dass die Erzeugerpreise explodieren, jedoch halten dies Jahres- bzw. Rahmenverträge mit den Lebensmittelhändlern in engen Grenzen. Daher wurden den Erzeugern trotz

der engen Versorgungslage kaum 30 Euro je 100 Kilo Kartoffel für einwandfreie Ware gezahlt. Selbst im Niedrigpreisland Po-

liegen bei etwa 44 Euro, ihr eigener Heimmarkt wird wie bei uns auch niedrigpreisig bedient, und die Exporterfolge in der Regel nicht weitergereicht.

Frühkartoffelanbieter aus Drittländern dürfen sich nun freuen, die Nachfrage für ihre Ware zog bereits zu Ostern sprunghaft an. Importpreise gehen für europäische Abpacker gegen die 70 Euro je 100 Kilo. Dabei ist das Angebot aus Israel, Zypern und Ägypten wegen ungünstiger Witterungsbedingungen ebenfalls nicht zu reichlich. Von heimischen Erdäpfelbauern steht jedoch die Forderung nach gleichen Produktionsstandards im Raum. Als Konsument kann man die Augen beim Erdäpfelkauf daher nicht weit genug aufmachen. Unser steirischer Erntebeginn mit Frühkartoffeln startet voraussichtlich in der letzten Maiwoche.

Laut jüngster Versorgungsbilanz 2017/18 wurden von der heimischen Erzeugung in der Höhe von 653.400 t rund 137.000 t exportiert (inklusive Kartoffelprodukte). Von den im Inland verwendeten 812.600 t Kartoffeln wurden 296.000 t importiert. 53 Prozent der Inlandsverwendung dienen dem Nahrungsverbrauch, 20 Prozent gingen in die industrielle Verwertung.

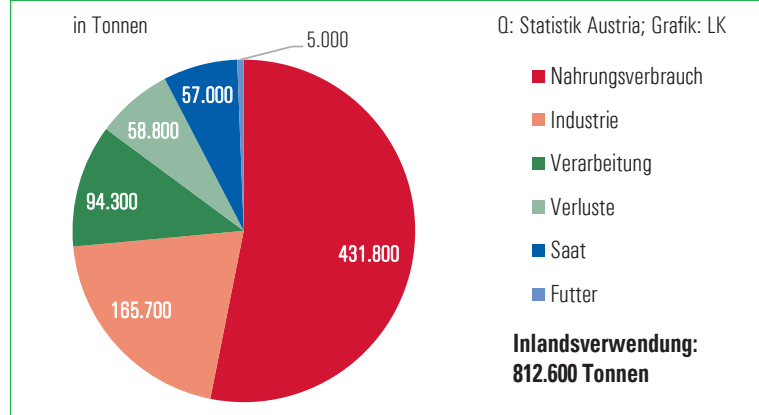


„130.000 Tonnen konnten 2018/19 nicht vermarktet werden.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

len werden laut deutscher Agrarmarktinformation zwischen 35 und 39 Euro je 100 Kilo kolportiert. Frankreich als eines der wenigen lieferfähigen Länder versorgte bis dato über weite Strecken Deutschland mit. Ihre Exportpreise zogen deutlich an und

Versorgungsbilanz für Kartoffel 2017/18



SCHWEINEMARKT: Weiterhin gut ausgeglichen



Erzeugerpreise Stmk

18. bis 24. April

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,84	±0,00
E	1,73	±0,00
U	1,49	-0,14
Ø S-P	1,80	±0,00
Zuchten	1,22	±0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.16	Vorw.
EU	168,82 +2,50
Österreich	174,24 +0,54
Deutschland	177,71 +1,37
Niederlande	160,08 +2,47
Dänemark	158,20 +4,41

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 25.4.-1.5.	1,59	±0,00
Zuchtsauen, 25.4.-1.5.	1,20	±0,00
ST- u. Systemferkel, 29.4.-5.5.	2,90	+0,05

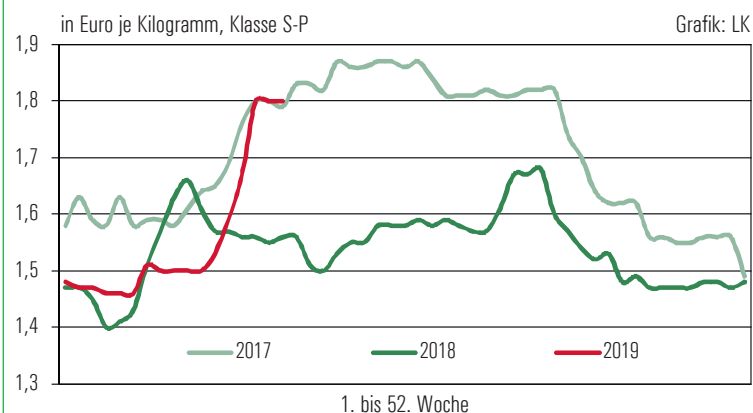
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 26.4.	1,80	+0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 25.4.-1.5.	1,73	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr.,Stk., 29.4.-5.5.	61,00	+1,00
Schweine E, Bayern, Wo 16, Ø	1,75	+0,01

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine



Der Heimmarkt zeigt sich weiterhin sehr ausgeglichen, das Ostergeschäft bekam ein positives Urteil des Fleischhandels. Daher sollte dieses Niveau zumindest halten können.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 17

Futtergerste, ab HL 62	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P.	190 – 195
Körnermais, interv.fähig	130 – 135
Sojabohne, Speisequalität	305 – 310

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 17. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	340 – 345
Sojaschrot 44% lose, o.GT	415 – 420
Donausoja 44%	435 – 440
Sojaschrot 48% lose	365 – 370
Rapsschrot 35% lose	265 – 270

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de

Kurs	29.4.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Mai	295,62	+0,03
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	283,00	+1,00
Rapssaar, Paris, Mai	372,00	+8,50
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	219,00	±0,00

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de

Kurs	29.4.	Vorw.
Mais, Chicago, Mai	125,13	+1,54
Mais MATIF Paris Juni	165,75	+0,25

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Waldhonig je kg	8,00–10,00
Blütenhonig Großgeb.	5,50 – 7,50
Bio-Blütenhonig je kg	6,00 – 9,00
Wald- und Blütenhonig ab Hof	1000 g 10,0–13,00
Bio 1000 g	11,0–14,00
500 g	6,00 – 7,00
Bio 500 g	6,00 – 7,50

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg ohne Zuschläge, ab KW 17

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,70
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, März	0,93		

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild	bis 20 kg	0,50–0,80
	21 bis 80 kg	0,80–1,00
	über 80 kg	0,50–0,80
Rehwild	6 bis 8 kg	1,50
	9 bis 12 kg	2,50
	über 12 kg	3,50

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Zander	22,90
Hecht	19,90	Bachsäibling	12,90
Wels	15,80	Lachsforelle	12,50

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

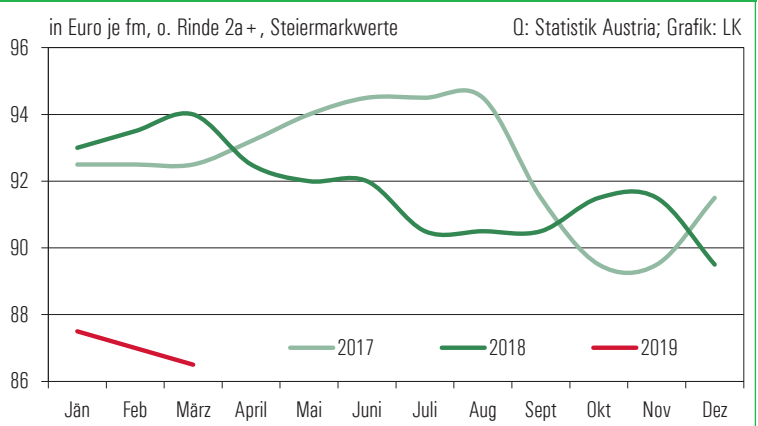
Wo.16	Vorw.
Jungstiere R3	3,52 +0,02
Kalbinnen R3	3,56 ±0,00
Kühe R3	3,09 +0,02

Zentralviehmarkt Edelschrott

vom 24. April 2019

Kategorie	verk.	Ø-Gew.	Ø-Preis
Stierkälber	2	143,5	3,61
Kuhkälber	1	186,0	2,80
Kühe nicht trächtig	14	749,0	1,47
Kalbinnen ü.12 M.	1	822,0	1,70
Ochsen	2	764,0	1,89

Preisentwicklung Fi/Ta-Sägerundholz



Durch die Sturm- und Käferkalamitäten im letzten Jahr sind die Holzpreise massiv unter Druck geraten. Enorme Rundholzimporte – vor allem aus den Schadgebieten Deutschlands und Tschechiens – verschärfen die Situation zusehends. Daher oberste Priorität: Waldhygiene! Weitere Schadholzmengen würden den Markt gänzlich überlasten.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

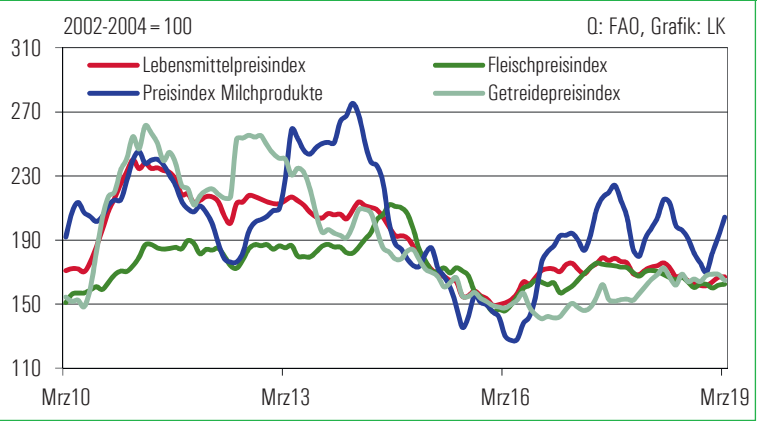
Kurs	Vorper.
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Mrz.	30,9 32,1
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, April, 26.4.	34,90 34,90
Internationaler GDT-Auktionspreis-Index, 16.4., %-Veränderung	+0,5% +0,8%

Erzeugerpreise Lebendrinder

22. bis 28.4., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	743,9	1,43	+0,06
Kalbinnen	402,5	2,10	-0,02
Einsteller	313,5	2,48	+0,07
Stierkälber	121,2	4,50	+0,23
Kuhkälber	112,0	3,77	+0,04
Kälber ges.	119,8	4,39	+0,20

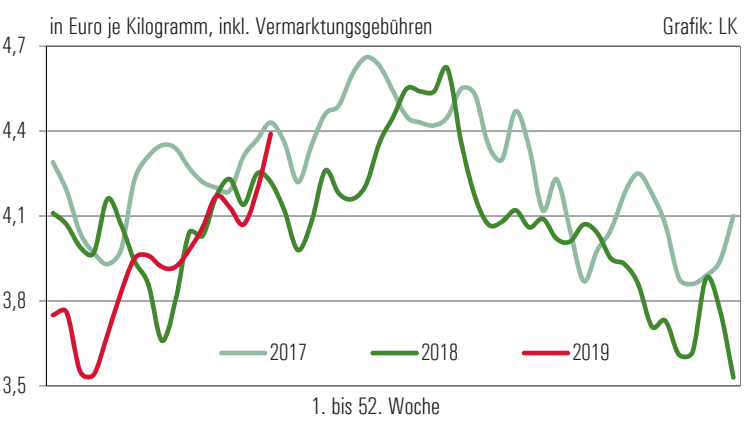
Weltmarkt-Preisindizes der FAO



SCHLACHTRINDERMARKT: Kuhmarkt festigt sich weiter



Kälber lebend



Die Lebendkälberpreise tendieren auf ihren Hochpunkt zu, während die Stierpreise das genaue Gegenteil machen. Der Kuhmarkt festigt sich weiter.

Notierung EZG Rind

29.4. bis 4.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,33/3,37
Ochsen (300/440)	3,33/3,37
Kühe (300/420)	2,38/2,55
Kalbin (250/370)	3,05
Programmkalbin (245/323)	3,33
Schlachtkälber (80/110)	5,30

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj.,R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

29.4. bis 4.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,33 – 3,45
Kühe	2,34 – 2,83
Kalbin/Qualitätskalbin	3,05 – 3,50
Ochsen	3,17 – 3,41
Kälber	5,30 – 5,60

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 17

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,77	-	-
U	3,72	2,83	3,91
R	3,64	2,66	3,70
O	3,30	2,31	2,83
Summe E-P	3,69	2,50	3,80
Tendenz	-0,11	+0,05	+0,29